

**Robert-Schumann-Haus Zwickau**  
Museum | Konzertsaal | Forschungszentrum  
Hauptmarkt 5 | 08056 Zwickau  
Telefon 0375 834406 (Museumskasse)  
0375 834401 (Sekretariat)  
E-Mail schumannhaus@zwickau.de

#### Öffnungszeiten

DI – FR 10 bis 17 Uhr  
SA/SO/Feiertag 13 bis 17 Uhr

#### Schließtage

Karfreitag, Heiligabend, Silvester

*\*Ermäßigungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre), Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis, Sozial- und Familienpassinhaber, Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von mind. 50 Prozent. Für Gruppenbesucher (ab 15 Personen) wird bei Gesamtbuchung eine Gruppenermäßigung geboten.*

#### Impressum

Herausgeber: Kulturamt/Stadt Zwickau  
Kolpingstraße 8, 08058 Zwickau  
Telefon: 0375 834101  
E-Mail: kulturamt@zwickau.de  
Redaktion: Robert-Schumann-Haus Zwickau  
Redaktionsschluss: 10/2025; Änderungen vorbehalten.  
Satz/Layout: Kulturamt/Stadt Zwickau  
Fotos: Lennart Woock, privat, ndr Leischner, Foto-Atelier Lorenz, Kaupo Kikkas, privat (2), Gert Mothes, Andreas Vitting, N.N., CLARENCEAW, privat, Irène Zandel



Das Robert-Schumann-Haus Zwickau ist Mitglied im Schumann-Netzwerk.



**SO | 3. Mai 2026 | 17 Uhr**  
**GEISTVOLLE UNTERHALTUNG**

**Mendelssohn-Quartett: Gunnar Harms und Kivanç Tire (Violine), Larissa Petersen(Viola), Susanne Raßbach (Violoncello)**

**Joseph Haydn** Quartett C-Dur op. 54/2  
**Robert Schumann** Quartett F-Dur op. 41/2  
**Viktor Ullmann** Quartett Nr. 3

Der Weimarer Dichter Johann Wolfgang von Goethe schrieb 1829, man höre beim Streichquartettspiel „vier vernünftige Leute sich unterhalten“. Das 1995 gegründete **Mendelssohn-Quartett** stellt dies an Werken aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert unter Beweis.

Haydns Quartett op. 54/2 bietet Musterbeispiele musikalischen Humors mit harmonischen Überraschungen im Kopfsatz und originellen Formexperimenten im Finale. Schumann widmete seine 1842 komponierten Quartette dem Freund Felix Mendelssohn Bartholdy.

Der österreichische Komponist, Dirigent und Pianist Viktor Ullmann komponierte sein meisterhaftes letztes Streichquartett (mit Beethoven-Anspielungen) 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt.

**SO | 27. September 2026 | 17 Uhr**  
**TASTENKUNST**  
**Luca Buratto (Klavier)**

**Johann Sebastian Bach** Ouvertüre BWV 831  
**Claude Debussy** Etüden  
**Robert Schumann** Carnaval op. 9  
**Maurice Ravel** La Valse

Das Programm schlägt Brücken zwischen Deutschland und Frankreich: Johann Sebastian Bach schrieb seine *Ouvertüre h-Moll „nach französischer Art“*. Robert Schumanns *Carnaval* war seine erste Komposition, die parallel zur Drucklegung in Leipzig auch in Paris erschien, in einer speziell für das französische Publikum bearbeiteten Fassung, da dem Verleger die originale Version zu viele Walzer hatte. Für das Ballet Russe, das um 1912 Schumanns *Carnaval* in Paris in Szene setzte, schuf Maurice Ravel sein *Poème choréographique La Valse*, das als Apotheose des Wiener Walzers bezeichnet wurde.

Der italienische Pianist **Luca Buratto** war 2012 Preisträger beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau – mit 19 Jahren war er damals der jüngste Teilnehmer im Fach Klavier. Inzwischen hat er fünf CDs veröffentlicht, darunter auch eine mit Musik Schumanns.



**SO | 25. Oktober 2026 | 17 Uhr**  
**IM MÄRCHENTON**

**Erämaa Trio: Cédric De Bruycker (Klarinette), Akiko Okawa (Violine/Viola), Quentin Meurisse (Klavier)**

**Robert Schumann** Märchenerzählungen op. 132  
**György Kurtág** Hommage à R. Sch.  
**Jörg Widmann** Es war einmal...

Robert Schumann wählte für seine *Märchenerzählungen* 1853 die ausgefallene Besetzung von Klarinette, Viola und Klavier. Der ungarische Komponist Kurtág übernahm diese Instrumentation für seine Hommage für Schumann, die musikalisch z. B. auf Schumanns *Fantasiestücke*, aber auch auf E.T.A. Hoffmann und seinen Kapellmeister Kreisler anspielt. Jörg Widmann ist Komponist und selbst Klarinettist. 2015 komponierte er seine Sammlung von *Fünf Stücken im Märchentone*.

Das **Erämaa Trio** wurde 2016 in Brüssel gegründet und gewann im folgenden Jahr den ersten Preis beim Internationalen Bellan-Wettbewerb in Frankreich.

**SO | 8. November 2026 | 17 Uhr**  
**MIT 20 FINGERN**

**Klavierduo Soós-Haag: Adrienne Soós und Ivo Haag (Klavier)**

**Robert Schumann** Fugen über BACH aus op. 60  
Kanonische Studien op. 56  
(arr. Claude Debussy)

**Ignaz Moscheles** Sonate op. 121  
**Johannes Brahms** Schumann-Variationen op. 23

Das Programm des ungarisch-schweizerischen **Klavierduos Soós-Haag**, das durch seine über 20 CD-Veröffentlichungen Weltruhm erlangte, kombiniert vierhändige Bearbeitungen von Orgel- bzw. Pedalflügelwerken Robert Schumanns mit der Clara Schumann gewidmeten vierhändigen Klaviersonate von Ignaz Moscheles und den von Brahms über Schumanns letzten musikalischen Gedanken („Geister-Thema“) komponierten vierhändigen Variationen. An zwei Flügeln erklingen Claude Debussys Bearbeitungen von Schumanns *Pedalflügel-Studien*.



**Schumann**  
ROBERT SCHUMANN HAUS  
ZWICKAU

SONNTAGSKONZERTE

**SCHUMANN PLUS**

2026

**STADT ZWICKAU**



Liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neue Auflage unserer beliebten Konzertreihe Schumann Plus für 2026 vorzustellen. Wir laden Sie ein zu Musik aus vier Jahrhunderten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Robert und Clara Schumann und ihrem Freund Johannes Brahms. Mehrfach geht es in diesem Jahr aber auch um den Dichter-Komponisten E.T.A. Hoffmann, dessen 250. Geburtstag wir 2026 feiern und der für Robert Schumann auf vielfältige Weise ein Vorbild war.

Das Besondere unserer Konzertreihe ist, dass auch immer wieder Künstler, die ehemalige Preisträger des Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbs sind, hier auftreten – so auch in diesem Jahr.

Der Konzertbeginn um 17 Uhr erlaubt es, Konzert- und Museumsbesuch ideal miteinander zu verbinden. Darüber hinaus haben Sie freien Zugang zu den vier für das nächste Jahr geplanten Sonderausstellungen. Zu allen Konzerten sind auch Kinder und Jugendliche herzlich willkommen: das Schüler-Abo bietet dazu günstige Möglichkeiten.

Für die acht Konzerte des Jahres 2026

11.01. Hunter/Vlček/Hinrichs 03.05. Mendelssohn-Quartett  
01.02. Ewert/Mallén 27.09. Luca Buratto  
22.03. Trio Artaria 25.10. Erämaa Trio  
12.04. Fritzscht/Schönheit 08.11. Klavierduo Soós-Haag  
können Sie Anrechte erwerben, die Ihnen mehr als 25 Prozent Ersparnis bieten:

Regulär-Abo: 66 Euro statt 96 Euro  
Ermäßigungs-Abo\*: 55 Euro statt 72 Euro  
Schüler-Abo: 20 Euro statt 36 Euro  
für vier frei wählbare Konzerte

Vor dem ersten Konzert, das Sie mit dem Anrecht besuchen wollen, entrichten Sie den vollen Kaufpreis an der Kasse des Robert-Schuman-Hauses. Für Besucher einzelner Konzerte empfiehlt sich vorheriger Kartenkauf an der Museumskasse.

Viel Freude beim Konzertbesuch wünscht Ihnen das Team des Robert-Schumann-Hauses.

Die Konzertreihe wird durch die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau e.V. unterstützt, die sich sehr über neue Mitglieder freut.

SO | 11. Januar 2026 | 17 Uhr  
WALDROMANTIK  
Isabel Hunter (Horn), Josef Vlček (Violine),  
Mirjam Hinrichs (Klavier)

Clara Schumann Romanzen op. 22  
Robert Schumann Fantasiestücke op. 12  
Johannes Brahms Horn-Trio op. 40  
Camille Saint-Saëns Morceau de Concert op. 94

Im Sommer 1865 mietete sich Johannes Brahms eine Wohnung in Baden-Baden – nahe am Wald gelegen, wo er sich in ausgiebigen Wanderungen erging. So entstand sein *Trio für (Wald)Horn, Violine und Klavier* op. 40, das bald im Hause Clara Schumanns erprobt wurde. Brahms nannte sich auch „Johannes Kreisler jun.“ – in Anlehnung an die von E.T.A. Hoffmann in seinen *Fantasiestücken* geschaffene Figur des Kapellmeisters Kreisler. Robert Schumann übernahm Hoffmanns Titel 1838 für eine Sammlung von Klavierstücken. Die drei jungen Musiker Isabel Hunter (Horn), Josef Vlček (Violine) und Mirjam Hinrichs (Klavier) erhielten ihre Ausbildung in Prag, Dresden, Madrid und Weimar und treten in dieser Kombination erstmals zusammen in Zwickau auf.



SO | 1. Februar 2026 | 17 Uhr  
LIEBESLEID UND LIEBESFREUD  
Jakob Ewert (Bariton), Diego Mallén (Klavier)

Robert Schumann Heine-Liederkreis op. 24  
Clara Schumann Lieder op. 13  
Johannes Brahms Lieder op. 32  
Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 9

Robert Schumanns erste gedruckte Liedsammlung von 1840 ist ein Meisterwerk in der ironischen Umsetzung der Heineschen Liebesschmerz-Poesie. Auch Johannes Brahms' *Platen-Vertonungen* von 1865 kreisen um das Thema Liebesleid. Inspiriert durch ihren Ehemann wandte sich Clara Schumann 1840 ebenfalls der Liedvertonung zu und vertonte Texte von Heine, Geibel und Rückert. Der junge Bariton Jakob Ewert gewann 2024 den zweiten Preis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb, der Mexikaner Diego Mallén wurde gleichzeitig mit dem Sonderpreis als bester Liedbegleiter ausgezeichnet. Ewert ist seit der Spielzeit 2023/24 Ensemblemitglied der Oper Chemnitz.

SO | 22. März 2026 | 17 Uhr  
MUSIKALISCHE POESIE  
Trio Artaria (auf Originalinstrumenten):  
Maxime Michaluk (Violine), Nika Somborac (Violoncello), Tzu-Yu Yang (Klavier)

E.T.A. Hoffmann Klaviertrio E-Dur  
R. Schumann Fantasiestücke op. 88  
3. Klaviertrio op. 110

Vor 250 Jahren wurde E.T.A. Hoffmann geboren, der nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Komponist Bedeutung erlangte. Im Zwickauer Konzert erklingt sein Klaviertrio aus dem Jahr 1809 zusammen mit Schumanns erster Triokomposition von 1842, die er in Anlehnung an Hoffmann als *Fantasiestücke* bezeichnete, und seinem 1851 in Düsseldorf komponiertem letzten Klaviertrio. Das Trio Artaria ging hervor aus dem multinational besetzten Salzburger Ensemble The Van Swietens, das 2024 unter Leitung der aus Taiwan stammenden Hammerflügelspezialistin Tzu-Yu Yang seine erste CD mit Klavierkonzerten von Beethoven veröffentlichte. Mit stilistischer Finesse und klanglicher Vielfalt widmet sich das Trio der Wiederentdeckung vergessener Meisterwerke der Klassik und Romantik.



SO | 12. April 2026 | 17 Uhr  
LEIDENSCHAFT  
Thomas Fritzscht (Gambe),  
Michael Schönheit (Hammerflügel)

Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, John Field, Franz Liszt und Robert Schumann

Als höfisches Instrument geriet die Viola da Gamba, einst gleichberechtigte Konkurrentin der Violine, nach der Französischen Revolution in Vergessenheit. Doch schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es Impulse zu ihrer Wiederbelebung. Zu den Pionieren gehörte der leidenschaftliche Instrumentensammler Paul de Wit, der sie in Konzerten nicht nur mit Repertoire der Barockzeit, sondern auch der Romantik präsentierte. Mit mehr als ein Dutzend CD-Veröffentlichungen ist der in Zwickau geborene Thomas Fritzscht ausgewiesener Spezialist für die Viola da Gamba. Er wird begleitet vom Hammerflügelspezialisten und Leipziger Gewandhausorganisten Michael Schönheit.

- |                      |                        |                   |
|----------------------|------------------------|-------------------|
| [01] Isabel Hunter   | [06] Maxime Michaluk   | [11] gjhghjg      |
| [02] Mirjam Hinrichs | [07] Nika Somborac     | [12] Luca Buratto |
| [03] Josef Vlček     | [08] Tzu-Yu Yang       | [13] Erämaa Trio  |
| [04] Diego Mallén    | [09] Michael Schönheit | [14] Klavierduo   |
| [05] Jakob Ewert     | [10] Thomas Fritzscht  | Soós-Haag         |